

Anfrage Erni Roger und Mit. über die neuesten Zahlen 2027 zum Ressourcenausgleich

eröffnet am 29. Juni 2026

Im Jahr 2025 fand aufgrund der Verwerfungen, welche wegen der Übergewinne insbesondere in den Städten Kriens und Luzern absehbar ab 2026 im Finanzausgleich auftreten werden, eine Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes statt.

Die Volksabstimmung vom 18. Mai 2025 zeitigte folgendes Resultat: 87 Prozent Ja-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 29 Prozent.

Seit Juni 2026 liegen die Zahlen für den Finanzausgleich 2027 vor.

Um die Ressourcenausgleichsdebatte sachlich zu führen, bitten wir den Regierungsrat um Klärung der folgenden Fragen:

1. Vergleich zwischen den in der Volksabstimmung versprochenen Zahlen mit den aktuellen Ist-Zahlen: Stimmt es, dass die beiden Städte Kriens und Luzern gegenüber der Situation ohne Teilrevision entlastet werden? Wenn ja, um wie viel?
2. Vergleich zwischen den in der Volksabstimmung versprochenen Zahlen mit den aktuellen Ist-Zahlen: Stimmt es, dass insbesondere grosse Ressourcenausgleichsnehmer wie Emmen, Ebikon, Hochdorf, Ruswil und Weitere gegenüber der Situation ohne Teilrevision weniger Geld erhalten? Wenn ja, wie viel?
3. Vergleich zwischen den in der Volksabstimmung versprochenen Zahlen mit den aktuellen Ist-Zahlen: Stimmt es, dass der Kanton Luzern gegenüber der Situation ohne Teilrevision entlastet wird? Wenn ja, um wie viel?
4. Ist es korrekt, dass der Ressourcenausgleichs-Topf in den letzten zwei Jahren grösser wurde? Um wie viele Franken wurde er grösser?

Erni Roger

Tanner Beat